



Pflanzenbau Aktuell Nr. 10/2022 – 28.04.2022

Insektizideinsatz in Zuckerrüben und Leguminosen

Das dauerhaft kühle Wetter und vor allem kühle Nächte im März haben den Auflauf der Zuckerrüben beeinträchtigt, sodass viele Bestände ungleichmäßig aufgelaufen sind. Bodenfröste und Temperaturen bis - 4 °C, machten den Rüben ebenfalls deutlich zu schaffen. Nachdem die einzige noch zugelassene Insektizidbeize Force 20 CS nicht systemisch wirkt, sondern durch den „Beizhof“ um das Korn nur unterirdische Pflanzenteile geschützt sind, ist es nun im Hinblick auf die weitere Entwicklung der jungen Pflanzen wichtig, diese auf Schädlingsbefall zu kontrollieren. Schädlinge wie z. B. der **Moosknopfkäfer**, **Läuse**, **Erdräupen** und **Rübenfliegen** sollten bei Schadschwellenüberschreitung bekämpft werden.

Hinweis: Die Insektizide **Mospilan SG** und **Carnadine** (Wirkstoff: Acetamiprid) haben für diese Saison eine Notfallzulassung nach Art. 53 Pflanzenschutzgesetz gegen Blattläuse als Virusvektoren in Zucker- und Futterrübe erhalten.

Carnadine: Zulassung vom 01.04.2022 – 29.07.2022

Mospilan SG: Zulassung vom 29.03.2022 – 27.07.2022

Produktauswahl verschiedener Insektizide in Zuckerrüben

Insektizid	zugelassen gegen/max. zugel. Aufwandmenge in l bzw. kg/ha (zugel. Anwendungszeitraum in BBCH)							max. Anzahl zugel. Anwendungen	Wartezeit in Tagen	Drainauflage	Bienenauflage
	saugende Insekten	beißende Insekten	Blattläuse	Moosknopfkäfer	Erdföhe	Erdräupen	Rübenfliegen				
Pyrethroide											
Decis forte	-	-	-	0,075 (10-18)	-	-	-	1	F	NG405	B2
Jaguar	-	-	-	-	0,075	0,075	0,075	2 (mind. 7 T.)	56	-	B4
Kaiso Sorbie	0,15	-	0,15*	-	-	-	0,15	1	28	-	B4
Karate Zeon	0,075 (ab 13)	0,075 (ab 13)	0,075* (ab 13)	-	-	-	0,075 (ab 13)	2 (Δ 10-14 T.)	28	-	B4
Pyridincarboxamide											
Teppeki/Afinto	-	-	0,14	-	-	-	-	1	60	-	B2
Neonicotinoide – Notfallzulassungen nach Art. 53 Pflanzenschutzgesetz											
Carnadine	-	-	0,25 ¹⁾ (12-39)	-	-	-	-	2 (mind. 14 T.)	35	-	B2
Mospilan SG	-	-	0,25 ¹⁾ (12-39)	-	-	-	-	1	F	-	B4

* Zulassung über „saugende Insekten“

¹⁾ nur gegen Blattläuse als Virusvektoren

Ackerbohnen/Futtererbsen

Leguminosen sind trotz der relativ widrigen Witterung sehr gut aufgelaufen und präsentieren sich in einem guten Zustand.

Mit ansteigenden Temperaturen, insbesondere den Nachttemperaturen, ist auf Schädlingsbefall in Ackerbohnen und Futtererbsen zu achten.

In beiden Kulturen sind oftmals **Blattrandkäfer** zu finden. Diese verursachen einen „Buchtenfraß“ (halbmondförmige Einbuchtungen an den Blatträndern).

In Futtererbsen wie auch Bohnen kann dieser Schädling bei übermäßigem Auftreten gut mit Pyrethroiden bekämpft werden. Die **Schadschwelle liegt bei 50 % Befall der Pflanzen bis zum 6-Blatt-Stadium**.



© Beiselen GmbH
C. Albrecht

Unsere Empfehlung:

Karate Zeon + YaraVita Kombiphos 0,075 l/ha + 1,5-2,0 l/ha

YaraVita Kombiphos dient dabei zur Unterstützung der Pflanzenvitalität und Wurzelbildung.

Als weitere Schädlinge können zudem **Blattläuse** (Grüne Pfirsichblattlaus, Erbsenblattlaus in Erbsen und Schwarze Bohnenblattlaus in Ackerbohnen auftreten).

Nach Überschreiten der Schadschwelle sollten diese bekämpft werden.

Schadswelle Schwarze Bohnenblattlaus: **10-15 % befallener Pflanzen mit beginnender Koloniebildung**

Schadschwelle Erbsen-/Pfirsichblattlaus: **10-15 Läuse je Haupttrieb**



Quelle: Institut für
Schädlingskunde
© M. Feller, Institut für Schädlingskunde

Ein weiterer Schädling, den man nicht vernachlässigen sollte, ist der **Samenkäfer**. Dieser mindert sowohl den Ertrag als auch die Keimfähigkeit des Erntegutes. Oftmals fliegt er zur Blüte in die Bestände ein. Die Eiablage findet zwischen Juni und Juli statt (erster Hülsenansatz sichtbar bis Hülsen voll ausgebildet).

Eine Bekämpfung ist nur vor der Eiablage sinnvoll. Die **Schadschwelle liegt bei einem Käfer pro 10 Pflanzen**. Als idealer Bekämpfungstermin hat sich eine Maßnahme nach zwei Tagen mit Tagestemperaturen von > 20 °C erwiesen.

In Futtererbsen ist der **Erbsenwickler** neben Blattläusen und Blattrandkäfern einer der wichtigsten Schädlinge. Dieser Falter legt seine Eier Mitte Juni-Juli an den Erbsen ab. Ein Weibchen kann dabei bis zu 80 Eier ablegen. Die jungen Larven bohren die noch wachsenden Schoten an und beginnen an den Körnern zu fressen. Nach dem ca. **dreiwöchigen Reifungsfraß** ist die Entwicklung abgeschlossen und die Larven verlassen die Schoten. Die Falter können nur über Pheromonfallen kontrolliert werden. Die Schadschwelle liegt bei 10 Faltern pro Falle.



Quelle: Isip

Produktauswahl zugelassener Insektizide in Leguminosen

Insektizid	zugelassen gegen/max. zugel. Aufwandmenge in l bzw. kg/ha							zugelassen in			
	beißende Insekten	saugende Insekten	Blattrandkäfer	Blattläuse	Grüne Erbsenblattlaus	Bruchus- Samenkäfer	Erbsenwickler	Ackerbohne	Futtererbse	Lupine	Bienenaufzucht
Cyperkill Max	-	-	0,05	-	-	-	-	X	X	X	B1
	-	-	-	0,05	-	0,05	-	X	X	-	
Kaiso Sorbie	0,15	0,15	0,15*	0,15**	0,15**	0,15*	0,15*	X	X	-	B4
Karate Zeon	0,075	0,075	0,075*	0,075**	0,075**	0,075*	0,075*	X	X	X	B4

* Zulassung über „beißende Insekten“ ** Zulassung über „saugende Insekten“

Hinweis: Cyperkill Max und Kaiso Sorbie dürfen maximal einmal angewendet werden!